

Von der Regionalbahn zur Stadtbahn - Haltepunkt Coerde/Speicherstadt

Lage:

Stadtbezirk Nord, Stadtteil Coerde, nördlich der Münsteraner Innenstadt, an der Kreuzung des Holtmannsweges (K7) mit der Schienenstrecke Münster-Rheine-Emden (KBS 395)

vorhandene Untersuchungen:

keine

vorhandene Strukturen (Stadt Münster, Stadtentwicklung: Stand 2/2013):

Büroflächen und Gewerbe (Speicherstadt), Wohnbebauung

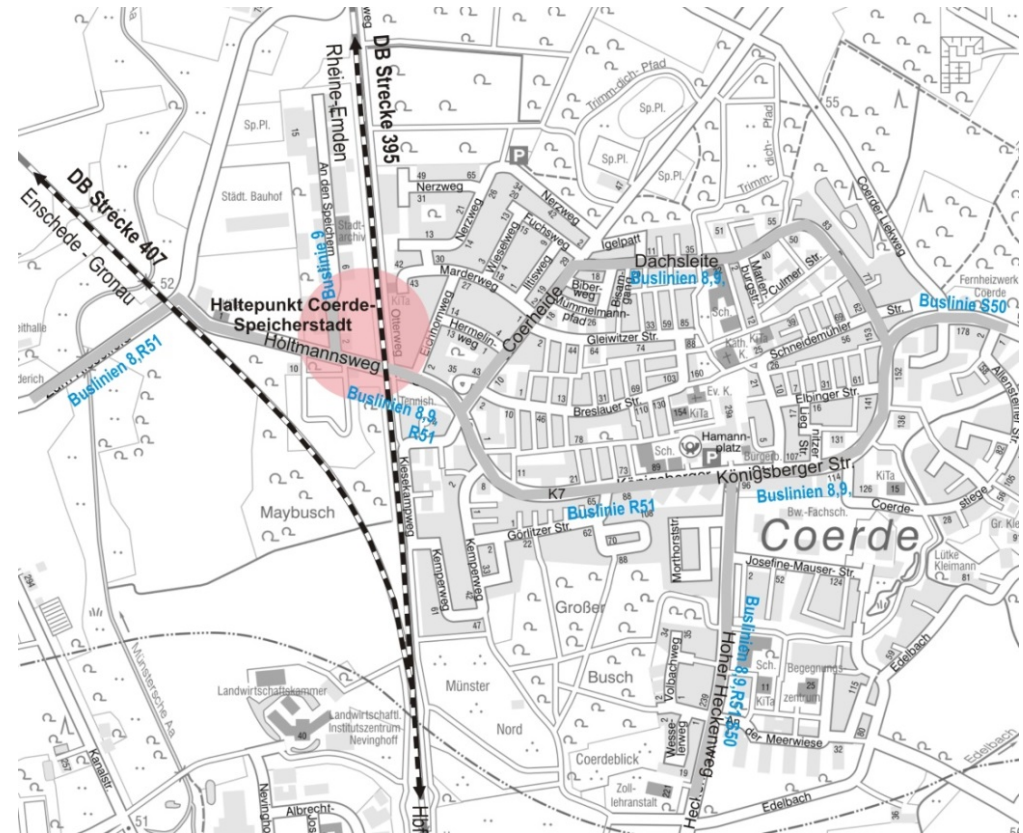
Einzugsgebiet Haltepunkt: deckt Coerde nahezu komplett ab
 ca. 10.500 Einwohner in 2013
 ca. 10.000 Einwohner Prognose 2020
 ca. 2.200 Beschäftigte

Abnahme der Bevölkerung (KBP 2013-2020) im relevanten Einzugsgebiet (ca. 1.000 – 1.500 m Abstand vom Haltepunkt,) um ca. 5 % , pendlerrelevanter Arbeitsplatzschwerpunkt Speicherstadt

vorhandenes ÖPNV/SPNV Angebot:

Speicherstadt :
 Linie 9 im 20´-Takt bis Coerde, Speicherstadt
 Linie 8 im 20´-Takt bis Coerde, weiter im Stundentakt (20´/40´-Takt in den HVZ) nach Kinderhaus
 Nachtbuslinie N82, T82 (30´-Takt)
 alle Stadtbuslinien über Hbf und Altstadt/ Bült R51 (1/h) über Hbf

KBS 395:
 RE 7 (2h´-Takt), RE 15 (Stundentakt),
 RB 65 und RB 68 (jeweils im Stundentakt) auf der „Emsland - Strecke“ von Münster nach Rheine (- Emden)
 Teil des SPNV-Netzes im besonderen Landesinteresse



ÖPNV/SPNV Zielkonzept:

1. Ziele aus 3. NVP Stadt Münster:

- Neue Stadtteilverbindung Sprakel – Kinderhaus - Coerde
(Anbindung in Direktfahrt an das Stadtteilzentrum Idenbrockplatz und das Schulzentrum Kinderhaus)
- Verlängerung der Linie 8 im Schülerverkehr von Coerde bis nach Kinderhaus

2. Ziele aus NVP SPNV (NWL 2011):

- Wiederherstellung eines Stundentaktes der RE 7 nach Beseitigung der Kapazitätsengpässe im Bereich Rheine
- Halbstundentakt für alle Stationen und zusätzlichen RE-Verbindungen nach Emden und über Münster (Stundentakt RE 7) hinaus
- Beibehaltung der Spätverbindungen am Wochenende nach 1 Uhr ab Münster
- Verbesserung der Anbindung des FMO aus Richtung Rheine und den Niederlanden
- Perspektivisch Schienenanbindung des FMO aus Richtung Münster und Richtung Rheine
- Perspektivisch Führung einer stündlichen Linie in der Verbindung Münster – FMO – Rheine – Hengelo nach einer Schienenanbindung des FMO

Abschätzung der Fahrgastnachfrage heute/zukünftig:

- Die am stärksten befahrene Strecke im Münsterland mit 7 Zügen/h im ÖPNV, zusätzlich Fern- und Güterverkehr (NVP SPNV)
- Steigerung der Fahrgastzahlen um mehr als 90 % von ca. 6.500 Fahrgästen/Tag in 1997 (Stadtbahngutachten) auf ca. 12.500 Fahrgäste/Tag in 2014 (ZVM)
- Fahrgastpotenzial für ÖV- Pendler vorhanden, da Arbeitsplatzschwerpunkt Speicherstadt (ca. ¼ der Beschäftigten vom Zentrum Nord mit ca. 8.000 Beschäftigten und 3.300 Ein-/Aussteigern)
- Abnahme der Fahrgastnachfrage im Binnenverkehr bis 2020, da Abnahme der Einwohnerzahl um ca. 5 % (-500 Einwohner)

Reisezeiten:

	bis Hbf	ab Hbf	bis Altstadt/Bült	ab Altstadt/Bült
Bus Speicherstadt	26-31 min	24-26 min	21-26 min	20-22 min
Bahn	6 min	6 min	Umstieg	Umstieg

Einschätzung Zweckverband (Stand 2015):

- RE 7 und 15 halten nur an wenigen stark nachgefragten Stationen, würden an einer neuen Station nicht halten können.
- Linien RB 65 und RB 68 werden künftig zu einer Linie RB 65 mit (den bestehenden) zwei stündlichen Zeitlagen betrieblich zusammengefasst und mit teilweise kurzen Wenden in Rheine und Münster betrieben. Die Strecke Münster – Rheine und insbesondere der Abschnitt Münster Hbf – Münster Zentrum Nord ist die am stärksten befahrene Strecke im Münsterland. Zu den Nahverkehrslinien kommen Fernverkehr und Güterverkehr hinzu. Mit diesen Rahmenbedingungen ist ein zusätzlicher Halt der RB 65 fahrplantechnisch nicht umsetzbar.
- Eine Station Coerde/Speicherstadt nördlich des Bahnübergangs Holtmannsweg an der Strecke Münster – Rheine läge nur ca. 1,5 km nördlich der Station Münster Zentrum Nord. Mit einem Ausbau der parallelen Wegeführung für den Fuß- und Radverkehr von Coerde zum Zentrum Nord könnte der im Ausbau befindliche Bahnhof Münster Zentrum Nord auch für Coerde attraktiv sein.

Zusammenfassende Einschätzung Stadt:

- Fahrgastpotenzial vorhanden durch
 1. Arbeitsplatzschwerpunkt Speicherstadt mit ca. 2.200 Beschäftigten
Anzahl der Beschäftigten im Einzugsgebiet entspricht in etwa 1/4 (~ 825 Ein-/Aussteiger) der Beschäftigten im Zentrum Nord (8.000 Beschäftigte, 3.300 Ein-/Aussteiger)
 2. eine hohe Einwohnerdichte im Einzugsgebiet (ca. 10.000 Einwohner in 2013), allerdings eine prognostizierte leichte Abnahme der Bevölkerung um 5 % (ca. 500 Einwohner) bis 2020
 3. Steigerung der Fahrgastzahlen auf der KBS 395 seit 1997 um mehr als 90 % (entsprechend Steigerung der zu erwartenden Fahrgastnachfrage am Haltepunkt) sowie
 4. Reisezeitvorteile mit der Bahn gegenüber dem ÖPNV in Richtung Hauptbahnhof (Umstieg vom SPNV auf den ÖPNV bei Reiseziel Altstadt, Direktfahrt mit dem Bus möglich).
- Lage des Haltepunktes noch im Einzugsgebiet des Haltepunktes Zentrum Nord

Fazit: Der Haltepunkt Coerde/Speicherstadt sollte nicht weiter verfolgt werden. Es ist zwar Fahrgastpotenzial vorhanden, aber die Bedienung des Haltepunktes ist aus betrieblichen Gründen weder heute noch zukünftig realisierbar. Dazu kommt die Lage des Haltepunktes noch innerhalb des Einzugsgebietes der Station Zentrum Nord.

(Antrag Nr. A-N/0009/2015 zur besseren Anbindung des Stadtteils Coerde an den Bahnhof Zentrum Nord wurde in das Arbeitsprogramm der Verkehrsplanung aufgenommen.)